

---

**Dienststelle:**  
FD Jugendförde-  
rung/Stadtjugendpfleger

**Datum:**  
11.09.2001

**Vorlagen-Nr.:**  
13/1735

**Beratungsfolge:**  
Jugendhilfeausschuss

**Sitzungstermin:**  
25.09.2001

---

**Betreff:**

Missbräuchliche Nutzung städtischer Spielplätze und Gegenmaßnahmen der Stadtverwaltung  
- Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 03.09.2001

**Inhalt der Mitteilung:**

Die CDU-Ratsfraktion hat schriftlich beantragt, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses den Punkt "Missbräuchliche Nutzung städtischer Spielplätze und Gegenmaßnahmen der Stadtverwaltung" zu setzen. Der Antrag ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Der angesprochene Spielplatz in Borssum wird - wie auch weitere Spielplätze im Stadtgebiet - von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt. Es ist zutreffend, dass infolgedessen der Platz oft verunreinigt ist und Spielgeräte beschädigt werden. Dieser Sachverhalt wird von den Mitarbeitern des BEE beobachtet, die für die Wartung der städtischen Spielplätze zuständig sind. Der Platz wird daher häufiger kontrolliert als andere Plätze.

Einige Jugendliche, die den Platz als Treffpunkt nutzen, gehören auch zu den Besuchern des Jugendzentrums Borssum. In der Vergangenheit hat daher der Leiter des Jugendzentrums mit den betreffenden Jugendlichen Gespräche geführt und anschließend mehrere Aufräumaktionen mit Jugendlichen auf dem Spielplatz durchgeführt. Danach hat es tatsächlich eine Beruhigung gegeben, Vandalismusschäden und Ruhestörungen blieben für längere Zeit aus.

Der Fachdienst Jugendförderung sieht das Verhalten der Jugendlichen u.a. als Ausdruck der Tatsache an, dass es noch zu wenig altersgerechte Treffpunkte für Jugendliche im Alter von etwa 12 bis 16 Jahren gibt. Die Stadt Emden und die freien Träger halten mit ihren Jugendzentren zwar eine Grundversorgung vor, zahlreiche Jugendliche wünschen sich jedoch in ihrem Stadtteil bzw. in ihrer Nachbarschaft einen informellen Treffpunkt, an dem sie - vor Wind und Wetter geschützt - miteinander reden, Musik hören oder auch einmal feiern können. Derartige Treffpunkte bedürfen keiner regelmäßigen Betreuung, jedoch einer periodischen Begleitung.

1. bekannt gegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
------------------------	------	------------------------------